

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 21 (1931)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Volkskundliche Literaturnotizen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Universität Genf (er war nicht in Neuchâtel) zurückkehrte, demonstrierte uns die Sache, vor und wir machten zu unserm Gaudium als neuartige „Produktion“ das Demonstrierte nach. Das Picoulet wird aber inzwischen in St. Gallen wohl wieder vergessen worden sein. Der Text war genau derselbe (in französischer Sprache), wie der von R. D. Fridt mitgeteilte. Der genannte A. S. war Dr. iur. Thomas Hofenstein, heute in St. Gallen.

New Haven, Connecticut (U. S. A.)

A. Senn.

### **Volkswundliche Literaturnotizen.**

Das Heft vom 24. Dezember 1930 der „Schweizertracht“ (Olten) enthält folgende volkswundlichen Aufsätze: Henri Raef (Bulle), Notre Patois Romand, Berta Wolf, Frauentrachten im Vorarlberg (mit Bildern), Suzanne Jaquet-Delachaux, La dentelle (mit Bildern), Alfred Stern, Der Dudelsack, ein altes Volksmusikinstrument (mit Bild); vgl. hierzu Schw. Volkskunde 9, 38. 74. Derselbe, Besprechung von Piquet: Noels, Bons-Ans, Chansons de Maientzes; Luyet, Cantiques populaires de Savièse; D. v. Greyerz: Im Köpfelgarte, und Fr. Riggli: Lieder aus der Heimat.

In den „Lenzburger Neujahrsblätter“ 1931 steht der Text des Lenzburger Spieles von Rudolf Schmid vom „Zug der Kinder Israel durch den Jordan“ (1579).

Dr. Emil Stauber, der stets tätige Erforscher und Förderer des zürcherischen Volkstums, berichtet im 131. Neujahrsblatt der Hüfsgesellschaft über „Die Gemeindechroniken des Kt. Zürich“. Dieses vortreffliche Unternehmen der Anlage von kantonalen Gemeindechroniken, das von Prof. Emil Egli zu Beginn dieses Jahrhunderts ins Leben gerufen und von Dr. Stauber fortgesetzt werden ist, verdient allseitige Nachahmung. Im vorliegenden Heft wird über die Jahre 1925—1927 berichtet. Die Einsendungen betreffen folgende Kapitel: 1. Naturlauf, Landwirtschaft, 2. Besitzverhältnisse und Meliorationen, 3. Verschiedene Vorkommnisse, 4. Verkehrs- und Bauwesen, 5. Gemeinnütziges, 6. Kirche und Schule, 7. Vereinswesen, Feste, Feiern, 8. Todes- und Unglücksfälle, 9. Volkswundliches, Heimatschutz und Heimatkunde.

Gottlieb Binder, Altzürcherische Familiensitze am See als Erinnerungsstätten. Erlenbach-Zürich, Eugen Rentsch, 1930. 157 S. 8°. Diese schöne, mit reichem Bilder Schmuck ausgestattete Publikation, kann für die Volkskunde insofern in Anspruch genommen werden, als sie uns zeigt, wie herrschaftliche Landsitze, wenigstens in älterer Zeit, sich organisch dem Gelände und der ländlichen Bauweise angleichen und ihrerseits wieder auf diese einwirken.

---

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12 und Dr. Jean Roux, Museum, Basel. — Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12 et Dr. Jean Roux, Musée, Bâle. — Administration: Société suisse des Traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.